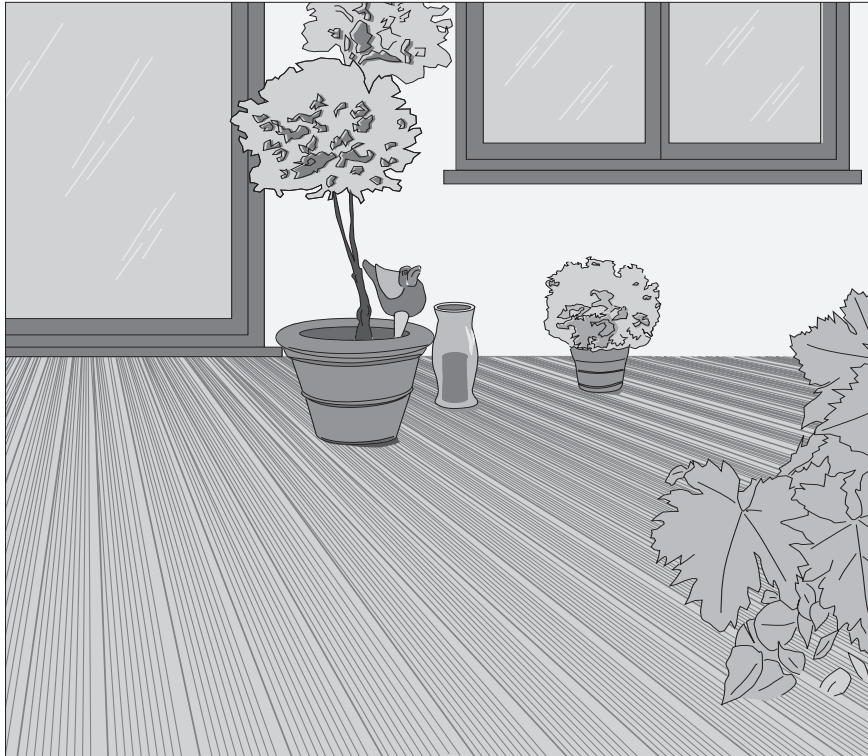


terraza

PROFILE

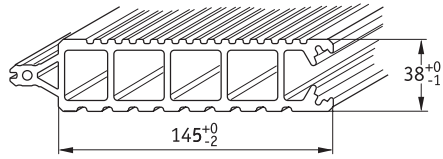


VERLEGEANLEITUNG

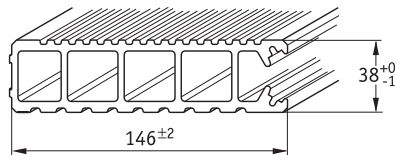
werzalit[®]
BESTÄNDIG. SCHÖN.

Profile

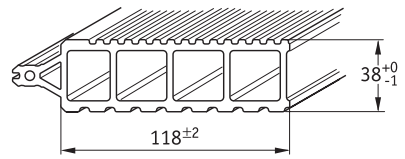
terraza -Profil



Anfangsprofil

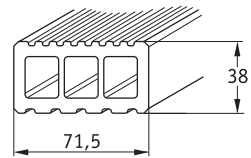


Abschlussprofil



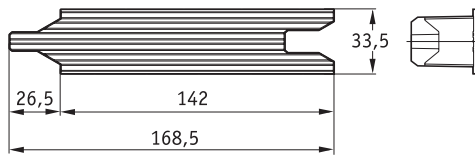
Unterkonstruktion

UK-Riegel



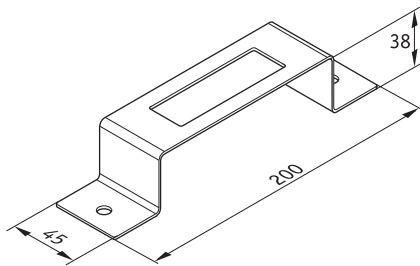
Kantenabschluss

Abdeckkappe

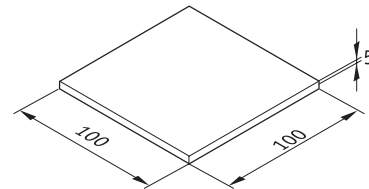


Zubehör

Haltebügel für UK-Riegel

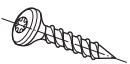


Gummipads

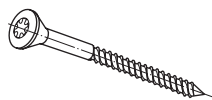


Schrauben (Edelstahl A2)

Halbrundkopf-Schraube 4,0 x 20

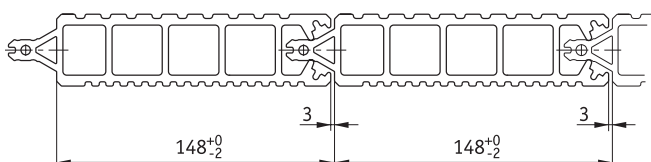


Senkkopf-Schraube 4,0 x 50

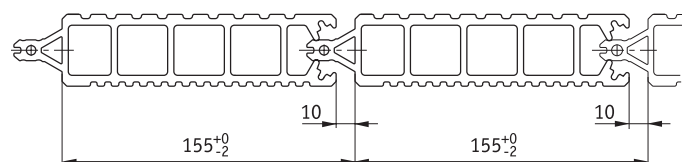


Verlegevariationen

Verlegung mit ca. 3 mm Fuge = Deckbreite 148⁺⁰/₋₂ mm



Verlegung mit ca. 10 mm Fuge = Deckbreite 155⁺⁰/₋₂ mm



Geltungsbereich/Fragen?

Die Vorgaben dieser Verlegeanleitung beruhen auf der Grundlage von Standardverlegungen. Aufgrund der unendlichen Vielfalt möglicher Grundrissformen und Terrassengrößen kann nicht jeder einzelne Anwendungsfall mit dieser Verlegeanleitung abgehandelt werden.

Bei spezifischen Grundrissformen, bei Objekten oder bei abweichenden Konstruktionsaufbauten erarbeiten wir Ihnen sehr gerne detaillierte Verlegevorschläge. Wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktmanagement+Objektservice, E-Mail: objektservice@werzalit.de

Diese Verlegeanleitung kann jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Im Internet (www.werzalit.de) ist die jeweils aktuellste Fassung erhältlich. Bitte beachten Sie die Vorgaben, da bei Abweichung von dieser Verlegeanleitung keine Gewährleistung erbracht werden kann.

Einsatzbereiche

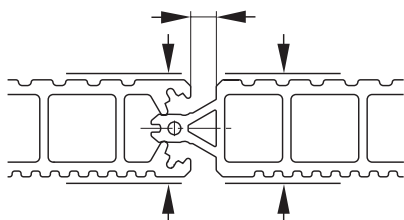
Selbsttragender Bodenbelag von Gartenterrassen, Dachterrassen, Garten-Gehwegen, Beton-Balkonböden, Carportböden o.ä.

Achtung!!!

Für Anwendungen, die eine bauaufsichtliche Zulassung erfordern (z.B. tragender Balkonbelag auf Balkenlage ab einer Absturzhöhe von mehr als 1 m), ist ein statisch ausreichend bemessener, tragender und geschlossener Unterbau (z.B. Stahlgitterrost, Blindboden o.ä.) als Auflage für die terra_z-Profile bzw. die UK-Riegel erforderlich.

Ausdehnung

Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen bewirken ein Ausdehnen und Schrumpfen der terra_z-Profile in Länge, Breite und Dicke. Die Pfeile in der Darstellung sollen dies verdeutlichen.



Die Ausdehnung der Profile beträgt bis zu max. 6 mm/lfm Profillänge bzw. Breite der Fläche (Deckbreite). Dies muss bei der Verlegung durch entsprechende Dehnungsfugen zu allen festen Begrenzungen (z.B. Hauswände, Gartenmauern, Schächte, Einfassungen, Stützen, Geländer, Regenfallrohre usw.) berücksichtigt werden, da es sonst zu Spannungen kommen kann, die zu Verwerfungen bzw. Aufbeulen des Belags führen können.

☛ *siehe Seite 4, Dehnungsfugen*

Schwimmende Verlegung

Um eine zwangsfreie Ausdehnung der Fläche zu gewährleisten, muss die Unterkonstruktion grundsätzlich schwimmend (keine starre Befestigung mit dem Untergrund) verlegt werden.

Ausnahme: Nur die UK-Randriegel müssen auf dem Untergrund fixiert werden.

☛ *siehe Seite 5, Verlegung der Unterkonstruktion*

Belüftung

Der gesamte Terrassenaufbau muss gut hinterlüftet sein. Für eine ungehinderte Luftzirkulation darf der Hohlraum unterhalb der Fläche zwischen der Unterkonstruktion nicht verfüllt werden.

☛ *siehe Seite 4, Belüftung*

Oberflächen-Entwässerung

Anfallendes Niederschlagswasser muss grundsätzlich über ein einzurichtendes Flächengefälle von mind. 1% (1 cm/lfm) vom Haus weg, bzw. in Längsrichtung der zu verlegenden terra_z-Profile abgeführt werden.

☛ *siehe Seite 5, Verlegung der Unterkonstruktion*

Für Anwendungsfälle, bei denen kein Gefälle der Terrassenfläche möglich ist, empfehlen wir alternativ den Einsatz unserer terra_z-Kassette.

☛ *siehe Verlegeanleitung terra_z-Kassette*

Bearbeitung

Die terra_z-Profile können mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt, gefräst oder gebohrt werden.

Verlegevariationen

Die terra_z-Profile können in vielen Variationen verlegt werden: 2 unterschiedliche Oberflächen (fein / grob), 2 unterschiedliche Fugenbreiten (ca. 3 mm / ca. 10 mm) und 4 verschiedene Farben können beliebig untereinander gemischt werden. Dazu sind natürlich noch unterschiedliche Verlegerichtungen möglich, z.B. diagonal.

Farbveränderung

Die terra_z-Profile sind durchgefärbt und verblassen im Lauf der Zeit auf natürliche Weise, ohne dabei den farblichen Grundcharakter zu verlieren.

Da es sich um holzbasierte Produkte handelt, sind Farbabweichungen über die Zeit, verursacht durch UV-Strahlung und Feuchte, zu erwarten und natürlich. Vor allem in den ersten Wochen und Monaten (je nach Witterung) kann es zu einer Farbveränderung der Profile kommen, welche keinen Mangel darstellt.

Geringe Farbschwankungen innerhalb eines Profils oder einer Charge sind natürlich und unterstreichen den natürlichen Holzcharakter. Diese gleichen sich jedoch mit Einsetzen der Patina (natürliche Vergrauung von Holz) an.

Reinigung / Pflege

Die terra_z-Profile bedürfen keiner besonderen Pflege. Größere Verschmutzungen sollten jedoch zeitnah nach der Entstehung gereinigt werden.

Hierzu die terra_z-Profile in Längsrichtung mit warmem Wasser und haushaltsüblichen Reinigungsmitteln mit herkömmlichem Haushaltsgesäß abbürsten. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen empfehlen wir den Einsatz eines Hochdruckreinigers (keine Dreckfräse einsetzen).

Entsorgung

Reststücke (Verschnittreste) können über den Haus- bzw. Gewerbemüll entsorgt werden. Größere Mengen sollten über den Sperrmüll oder bei Wertstoffhöfen entsorgt werden.

1. Dehnungsfugen

Berücksichtigen Sie bei der Verlegung der **terraza**-Profile eine thermisch-klimatisch bedingte **Gesamtausdehnung der Profile von bis zu max. 6 mm/lfm Profillänge bzw. Breite der Fläche (Deckbreite)** durch entsprechende Dehnungsfugen zu allen festen Begrenzungen (z.B. Hauswände, Schächte, Gartenmauern, Einfassungen, Stützen, Regenfallrohre usw.).

Die Größe der seitlichen Dehnungsfugen beträgt **nach allen Seiten 3 mm/lfm** und ist abhängig von der Gesamt-Profillänge bzw. von der Gesamt-Deckbreite der Terrasse. **☛ siehe Bild 1**

Berechnung des Dehnungsfugen-Maßes (Beispiele)

- Profillänge bzw. Deckbreite 5 m x 3 mm/m = 15 mm Dehnungsfuge, **wegen Belüftungsspalt jedoch mind. 20mm**
☛ siehe auch Abschnitt 2, Belüftung
- Profillänge bzw. Deckbreite 8 m x 3 mm/m = 24 mm Dehnungsfuge

Tipp: Bei größeren Flächen (> 6 m Deckbreite) empfehlen wir die Aufteilung in mehrere Einzelflächen bzw. Anordnung von regelmäßigen 10 mm-Fugen (große Rasterstellung) nach jeweils ca. 1,50 m (10 Profile).

Beachten:

Bei Terrassen, die in mehrere Teilflächen unterteilt werden, sind zur Ermittlung der erforderlichen Fugenbreite der durchgängigen Trennfuge beide Teilflächen zu berücksichtigen. Dabei muss die Länge bzw. die Breite zweier Teilflächen bis zur nächsten Trennfuge addiert und das Gesamtmaß mit dem Dehnungsmaß 3 mm/m multipliziert werden. **☛ siehe Bild 2**

Dehnungsfugen bei Gehrungsverlegung

Bei Gehrungsverlegung muss am Gehrungsstoß ebenfalls eine Dehnungsfuge eingehalten werden, wobei beide Flächen (Profilrichtungen) berücksichtigt werden müssen. Das Dehnungsmaß zur Ermittlung der Dehnungsfuge beträgt aufgrund der Gehrungsschräge 5 mm/lfm. Hierzu die Längen beider Flächen addieren und mit dem Dehnungsmaß 5 mm/lfm multiplizieren. **☛ siehe Bild 3**

Beachten:

Der Gehrungsstoß darf nicht auf einem UK-Riegel ausgeführt werden. Je Fläche ist ein schräg verlaufender UK-Riegel (Randriegel) vorzusehen, welcher auf dem Untergrund fixiert werden muss.
☛ siehe Seite 4, Fixierung der UK-Randriegel

2. Belüftung

Der gesamte Terrassenaufbau muss gut hinterlüftet sein. Damit eine ungehinderte Luftzirkulation stattfinden kann, darf der Hohlraum unterhalb der Fläche zwischen der Unterkonstruktion nicht verfüllt werden.

Bei ebenerdig angeordneten Terrassenflächen ist grundsätzlich eine Einfassung mit Rabattensteinen o.ä. als Abgrenzung zum Rasen oder Erreich vorzusehen. Ein direkter Anschluss der Terrassenfläche an Rasen oder Erreich ist unbedingt zu vermeiden.

Zur einwandfreien Belüftung ist ein ringsum angeordneter offener Belüftungsspalt von mind. 20 mm erforderlich. **☛ siehe Bild 4**

3. Untergrundbeschaffenheit/Vorbereiten des Untergrundes

Ein tragfähiger und verdichteter Untergrund aus Schotter, Kies, Mineralbeton, Splitt, Beton oder gleichwertigem ist erforderlich. Auf eine ausreichende Entwässerung zur Vermeidung von Staunässe ist zu achten, ggf. muss eine Drainage eingebaut werden. **☛ siehe auch Bild 4**

Naturböden (Erreich)

Bei unzureichend verdichtetem Untergrund ist das Erreich entsprechend auszuheben. Danach Schotter oder Mineralbeton einrütteln, darauf ein ca. 5 cm dickes Splittbett aufschütten und mit mind. 1% Gefälle in Längsrichtung der später zu verlegenden **terraza**-Profile abziehen. Anschließend werden Betonsteinplatten ca. 40 x 40 x 5 cm als Auflager für die UK-Riegel ausgelegt (siehe Verlegeabstände).

Betonböden (gegossene Betonplatte)

Bei ebenem und festem Bodenbelag mit ausreichendem Gefälle werden die UK-Riegel auf der Rohbetonplatte ausgelegt (siehe Verlegeabstände) und mit Gummipads 100 x 100 x 5 mm unterlegt, damit unterseitig anfallendes Wasser ungehindert ablaufen kann.

Dachterrassen bzw. Betonbalkone mit oberseitiger Abdichtungsebene (Bitumenbahnen o.ä.)

Zur flächigen Lastverteilung und als Auflager für die UK-Riegel werden Betonsteinplatten ca. 40 x 40 x 5 cm ausgelegt (siehe Verlegeabstände). Zum Schutz der Abdichtungsebene vor mechanischer Beschädigung müssen diese mit Gummipads 100 x 100 x 5 mm oder Abschnitten einer Bautenschutzmatte o.ä. unterlegt werden. Ein vollflächiges Auslegen einer Bautenschutzmatte ist nicht erforderlich.

Bild 1

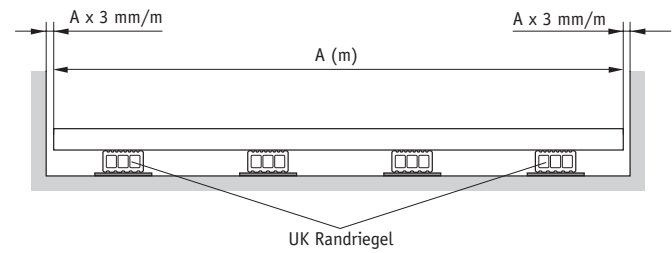


Bild 2

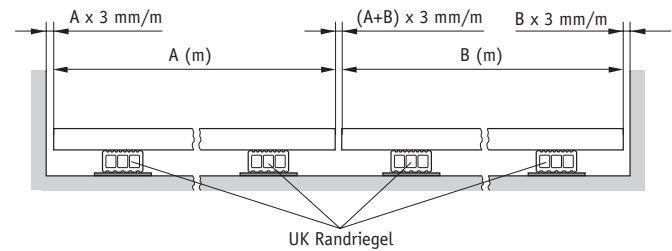


Bild 3

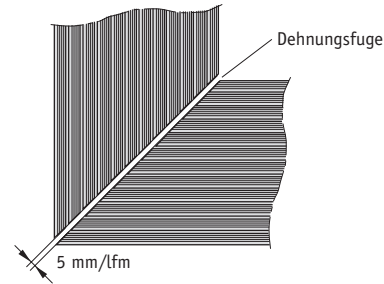
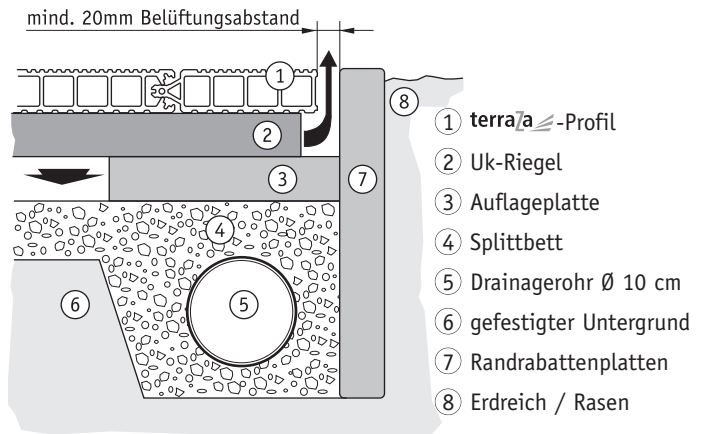


Bild 4



4. Verlegeabstände

Der Verlegeabstand **X** der UK-Riegel entspricht dem Befestigungsabstand der **terraza**-Profile und beträgt:

- max. 600 mm (Achismaß)

Bei diagonaler Verlegung der **terraza**-Profile ist der Verlegeabstand **X** der UK-Riegel entsprechend des Verlegewinkels zu verringern.

Beispiel:

- bei Verlegewinkel 60° ist $X = 520$ mm
- bei Verlegewinkel 45° ist $X = 420$ mm

Der Auflager-Abstand **Y** für die UK-Riegel (lichtes Maß zwischen den Auflagepunkten) beträgt:

- max. 400 mm bei flach gelegten UK-Riegeln
- max. 500 mm bei hochkant gelegten UK-Riegeln

☛ siehe Bild 5

Für hohe Belastungen, z.B. Carportböden, müssen der Verlegeabstand **X** und der Auflager-Abstand **Y** für die UK-Riegel halbiert werden.

5. Verlegung der Unterkonstruktion

Die UK-Riegel müssen punktuell aufgelagert sein. Eine direkte Verlegung im Erdreich, auf dem Splittbett oder auf Betonböden o.ä. ist unzulässig. Auf das erforderliche Gefälle von mind. 1% in Längsrichtung der später zu verlegenden **terraza**-Profile ist zu achten.

☛ siehe Bild 6

Wichtig!

Aufgrund unterschiedlicher klimatischer Einwirkungen (z.B. starke kurzzeitige Temperaturschwankungen, unterschiedliche Einwirkung von Feuchte und Wärme bei teilweise überdachten bzw. beschatteten Flächen, starkes Temperaturgefälle von Ober- zu Unterseite der Fläche in Verbindung mit Feuchte, nicht funktionierende Luftzirkulation unterhalb der Fläche usw.) ist es möglich, dass die **terraza**-Profile dazu neigen, sich am stirnseitigen Ende aufzuwölben (schüsseln).

Daher ist es erforderlich, die UK-Randriegel auf dem Untergrund zu fixieren. Dabei darf jedoch die Ausdehnung nicht eingeschränkt bzw. unterbunden werden. Die Art der Fixierung ist abhängig vom gesamten Konstruktionsaufbau. Als UK-Randriegel sind dabei die jeweils äußersten, an beiden Stirnseiten der **terraza**-Profile liegenden UK-Riegel jeder Fläche (auch bei Teilflächen) zu verstehen.

☛ UK-Randriegel, siehe auch Bilder 1 und 2

Fixierung der UK-Randriegel

a) Bei Auflagern aus Betonsteinplatten

Die jeweils äußersten UK-Randriegel werden an jedem Auflagepunkt auf den Betonsteinplatten mit Dübeln und Edelstahl-Senkschrauben fixiert. Dabei den UK-Riegel mittig durchbohren und den Schraubenkopf versenken.

☛ siehe Bild 7

Alternativ: Bei gewachsenem Erdreich können jeweils zwischen den Auflageplatten handelsübliche Erdanker gesetzt und die UK-Randriegel mit Kabelbindern o.ä. daran angebunden werden.

☛ siehe Bild 8

b) Bei Betonböden

Die jeweils äußersten UK-Randriegel werden an jedem Auflagepunkt mit einem Haltebügel fixiert, der je nach Aufbauhöhe der Unterkonstruktion entsprechend unterfüttert werden muss. Der Haltebügel muss so angeordnet werden, dass sich die UK-Randriegel nach Montage der **terraza**-Profile uneingeschränkt nach außen verschieben können.

☛ siehe Bild 9

Bild 5

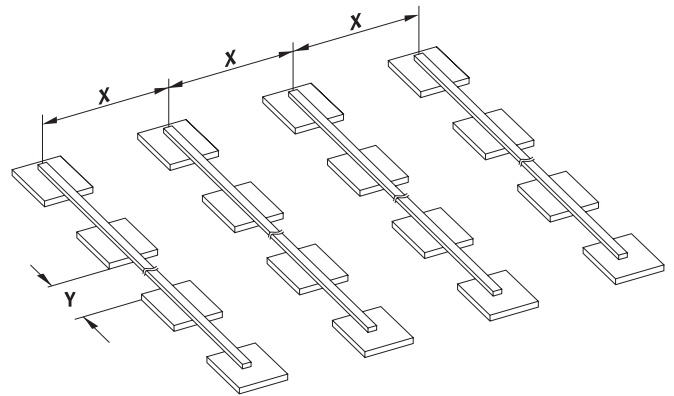


Bild 6

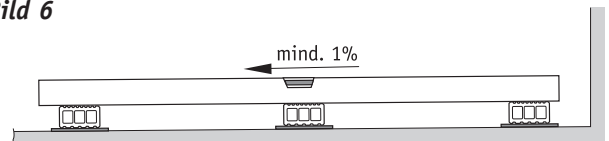


Bild 7

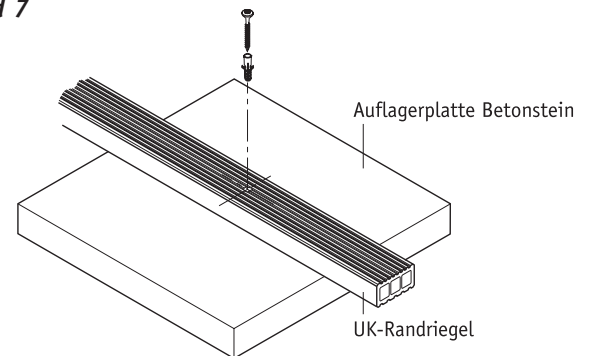


Bild 8

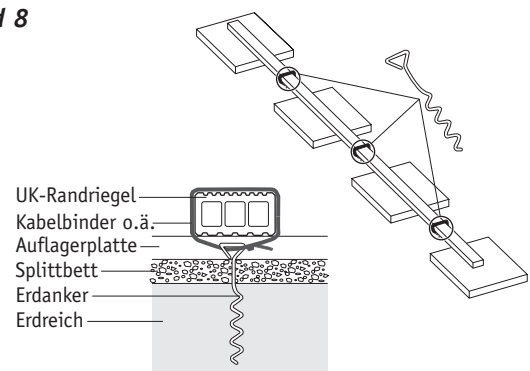
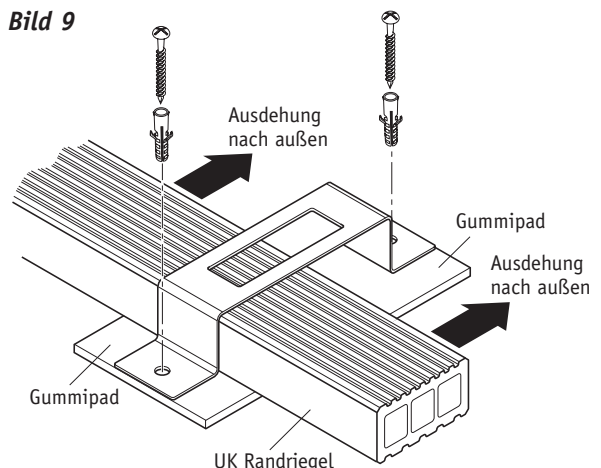


Bild 9



6. Verlegung der Profile/Bearbeitung

Die terra_za-Profile können mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt, gefräst oder gebohrt werden.

Die Verschraubung der terra_za-Profile muss grundsätzlich auf jedem UK-Riegel erfolgen. Dabei ist darauf zu achten, dass das Profil immer satt auf dem UK-Riegel aufliegt. Bei kurzen Profillängen ist eine generelle 3-Punktauflage erforderlich.

Bei Verschraubung in Schraubnut, die Schrauben nicht mit Gewalt zu tief einschrauben, da sonst die Gefahr des Spaltens der Schraubnut besteht. Ebenso vermindert ein Überdrehen der Schrauben die Auszugsfestigkeit und kann nachhaltig zu Schäden führen.

Verlegeanfang

Verdeckte Verschraubung des Anfangsprofils ohne Vorbohren in Profilschraubnut mit terra_za-Halbrundkopf-Schraube 4,0 x 20 mm zusätzlich sichtbare Verschraubung dicht neben einem Profilsteg in angesenkter Bohrung Ø 4 mm mit terra_z-Senkkopf-Schraube 4,0 x 50 mm, dabei auf gerade Flucht des Profils achten. Das Anfangsprofil kann im Bedarfsfall individuell in der Breite angepasst werden.

☛ siehe Bild 10

Weitere Verlegung

Die terra_za-Profile in gewünschter Fugenbreite einklipsen, hierzu das Profil, immer am Profilende beginnend, nach und nach mit Gummihammer und Holzbeilage einklopfen (Reisverschlussprinzip).

☛ siehe Bild 11

Achtung: Vor dem Verschrauben das Profil kurz anheben, damit es richtig in der Rasterung sitzt und nicht zu tief eingeschlagen wurde.

Verlegeabschluss

Sichtbare Verschraubung des Abschlussprofils dicht neben einem Profilsteg in angesenkter Bohrung Ø 4 mm mit terra_z-Senkkopf-Schraube 4,0 x 50 mm. Das Abschlussprofil kann ebenfalls individuell in der Breite angepasst werden.

☛ siehe Bild 12

Profilüberstände

Der seitliche Profilüberstand beträgt max. 100 mm

☛ siehe Bild 13

Profil – Längsstöße

Profil - Längsstöße sind im Schiffsverband (um mind. 1 Feld versetzt) anzuordnen und können ohne Fuge (stumpf) ausgeführt werden. Der Profilstoß muss auf einem flach ausgelegten UK-Riegel ausgeführt und beide Profilenden darauf verschraubt werden. Bei hochkant verlegten UK-Riegeln müssen am Profilstoß 2 UK-Riegel dicht nebeneinander gelegt und miteinander verschraubt werden.

☛ siehe Bilder 14 u. 15

Profil-Demontage

Im Falle einer erforderlichen Profil-Demontage empfehlen wir unbedingt eine Holzunterlage zu verwenden und schräg gegen die Profilkante zu klopfen.

☛ siehe Bild 16

7. Kantenabdeckung

Rechtwinklige Schnittkanten können bei Bedarf mit terra_za-Abdeckkappen verschlossen werden.

☛ siehe Bild 17

Bei schrägen Schnittkanten kann ein terra_za-Anfangsprofil als Randeinfassung (Fries) verwendet werden.

Alternativ hierzu können Kantenabschlüsse durch aufgesetzte handelsübliche Winkelprofile aus Edelstahl oder Aluminium verwirklicht werden, die mit Edelstahl-Senkschrauben 3,0 x 20 mm auf die Profile aufgeschraubt werden. Zwischen Profilende und dem senkrechten Schenkel des Winkelprofils müssen ca. 10 – 15 mm Luft gelassen werden.

☛ siehe Bild 18

Bild 10

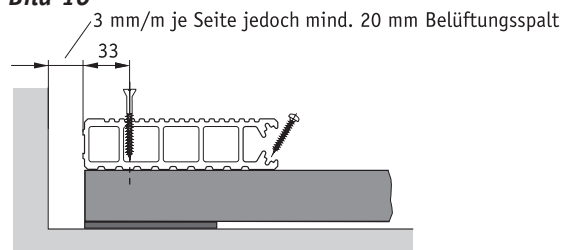


Bild 11

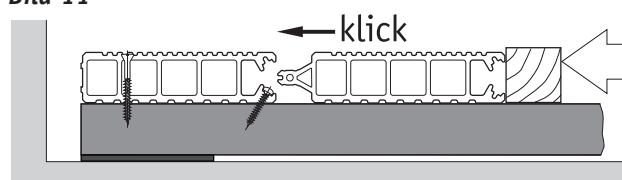


Bild 12

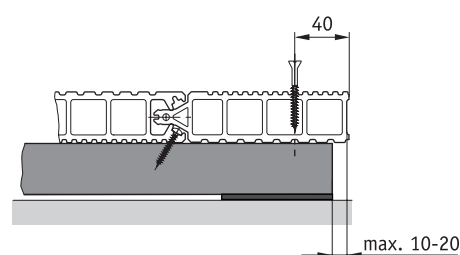


Bild 13

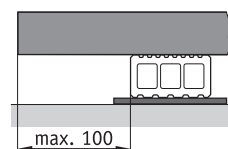


Bild 14

Profil-Längsstoß im Schiffsverband

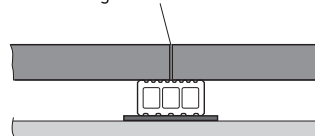


Bild 15

Profil-Längsstoß im Schiffsverband

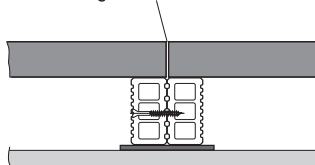


Bild 16

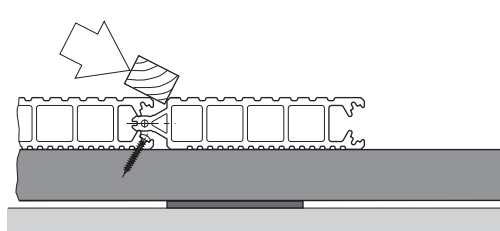


Bild 17

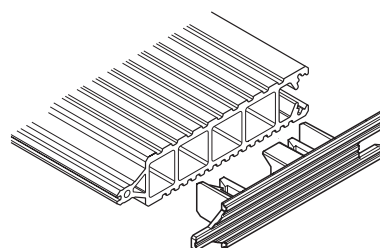


Bild 18

